

Meine Woche im Landtag



Liebe Leserinnen und Leser,

die 17. Legislaturperiode des Bayerischen Landtags geht in ihre zweite Halbzeit. Für uns ein Anlass, einmal über die zurückliegende erste Hälfte Bilanz zu ziehen.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sind wir die Stimme der Bürger und verstehen uns als Vorreiter, Ideengeber, Motor der bayerischen Politik - häufig auch als Seismograph, der Missstände frühzeitig erkennt und ihnen entgegensteuert. Unsere Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. 22 Prozent unserer

Anträge sind angenommen worden. Für eine Oppositionsfraktion ist das ein großer Erfolg.

Das **neunjährige Gymnasium** ist auf dem Weg zur Wiederverwirklichung, die 10H-Regelung für Windkraftanlagen wird vor dem Bayerischen Verfassungsgericht verhandelt und die Menschen im Freistaat bewerten die umstrittenen Freihandelsabkommen nun zunehmend kritischer. Das alles sind Verdienste unserer Politik im Bayerischen Landtag.

Für die zweite Hälfte der Legislaturperiode haben wir uns mehrere Schwerpunkte gesetzt. Unter anderem wollen wir mit einer Unterschriftensammlung eine Volksbefragung zu TTIP, CETA und TiSA erreichen. Wir wollen die Trassen SuedLink und Südostpassage stoppen und die Infrastruktur in Bayern sowie die finanzschwachen ländlichen Regionen stärken. Unser Land braucht auch weiterhin starke FREIE WÄHLER, um wichtige Themen anzugehen!

Ihr



Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL

R ü c k b l i c k

Die umstrittene **10H-Regelung** stand diese Woche vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof auf dem Prüfstand. Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen hatten wir die Klage im vergangenen Jahr eingereicht. Demnach muss ein Windrad (ca. 200 Meter hoch) etwa zwei Kilometer Abstand von der Wohnbebauung haben – das Zehnfache seiner Höhe. Warum der Abstand von Windrädern ausgerechnet das Zehnfache der Anlagenhöhe betragen soll, ist weder nachvollziehbar noch begründet. Es geht hier unserer Ansicht nach nur darum, die Energiewende auszubremsen und den Bau weiterer Windkraftträder zu verhindern. Tatsächlich gab es seit Inkrafttreten der Regelung bayernweit nur noch sechs Neuanträge. Aber nicht nur das: Mit der 10H-Regelung wird auch die Planungshoheit der Kommunen angegriffen – ein hohes Gut, das in der Bayerischen Verfassung nicht ohne Grund verankert ist. Wir setzen deshalb weiter unsere Hoffnungen in die Richter des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. Mit einer endgültigen Entscheidung ist in ein paar Monaten zu rechnen.

Ältere und mobilitätseingeschränkte Personen sind im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oft benachteiligt, z.B. bei der Bedienung von Fahrkartenautomaten, dem Zugang zu Zügen und Bussen oder bei der Planung von Reiserouten. Das Saarbrücker Projekt MOBIA, das 2015 mit dem Deutschen Alterspreis ausgezeichnet wurde, bietet Ansätze, diese Hürden zu überwinden. Wir fordern die Staatsregierung in einem Antrag auf zu prüfen, wie die Erfahrungen und Projektergebnisse aus dem Saarland zur Umsetzung eines entsprechenden Pilotprojektes in Bayern genutzt werden können. Dieser Antrag wurde vom generationspolitischen Sprecher der Freien Wähler entwickelt.

Die **Vielfalt des lokalen Hörfunks** und des regionalen Journalismus sind ein hohes Gut. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wollen wir diese auch weiterhin bewahren. Die sogenannte Digitale Dividende II soll nach einem Beschluss der Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnen sowohl für den Breitbandausbau wie auch die Digitalisierung (z. B. für den Ausbau des neuen Radiostandards DAB+) eingesetzt werden. Für Bayern stehen dabei 97 Millionen Euro zur Verfügung. Eine Schriftliche Anfrage der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hatte ergeben, dass der Erlösanteil Bayerns aus der Digitalen Dividende II dem allgemeinen Haushalt zwar bereits zugeflossen ist, über die Erlösverwendung von Seiten des Ministerrates

jedoch noch nicht entschieden wurde. Ganz offensichtlich ist man sich im Kabinett uneins.

Noch im September 2015 hatte Wirtschaftsministerin Aigner in einem Interview klargestellt, dass sie vor allem Bedarf bei der Unterstützung des **privaten Radios** zur Umstellung auf digitale Sendetechnik sehe und sie sich in diesem Fall eine Investition von Teilen des Erlöses aus der Digitalen Dividende II vorstellen könne. Konträr dazu äußerte sich das Finanzministerium: Der Inhalt einer Pressemitteilung vom 20. Januar 2016 legt den Schluss nahe, dass der Erlös in vollem Umfang für den Ausbau des Breitbandinternets eingesetzt werden soll.

Auch eine Anfrage zum Plenum konnte keine Klärung bringen, wie die Mittel in Bayern eingesetzt werden sollen. In einem Antrag fordern wir daher, ein zeitlich begrenztes und zweckgebundenes Förderszenario zu entwickeln, das eine angemessene Verteilung der Erlöse aus der Digitalen Dividende II sowohl für den Ausbau des „schnellen Internets“ als auch für die Umstellung der digitalen Hörfunkübertragung berücksichtigt. Um die Förderung passgenau zu gestalten, sollen auch Gespräche mit dem „Digitalradio Board“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aufgenommen werden, das sich bereits dem Thema widmet und die Schwierigkeiten des Vollzugs der digitalen Umstellung für lokale Hörfunkveranstalter erkannt hat.

660 Theatervereine beleben die bayerische Kulturlandschaft. Gerade in ländlichen Regionen haben sie oftmals eine hohe Bedeutung für das Vereinsleben. Die ehrenamtlichen Akteure der Mitgliedsbühnen kommen aus allen sozialen Schichten und Generationen der Bevölkerung. Der Verband **Bayerischer Amateurtheater** (VBAT) repräsentiert diese Theatergruppen und leistet wertvolle Arbeit in vielen Bereichen. Wir wollen diese gelebte Tradition unterstützen, in ihrer Entwicklung nachhaltig stärken und haben daher einen entsprechenden Antrag eingebracht.

In meiner Rede im Landtag ging es in dieser Woche unter anderem um die **Klimabilanz und ein klimaneutrales Bayern**. Unser Antrag meint es ernst mit dem Klimaschutz. Vor allen Dingen meint er es ernst mit den Ergebnissen der Klimakonferenz von Paris und auch mit den Forderungen der Konferenz von Elmau. Hier heißt es ganz klar: Es soll eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur deutlich unter 2 Grad erreicht werden, wenn möglich 1,5 Grad. Letztendlich geht es um den Verzicht auf Öl, Kohle und Gas. Es geht darum, die endlichen Ressourcen unseres Planeten mit allen Erdbewohnern fair zu teilen.

Die vollständige Rede können Sie auf meiner Webseite unter <http://hans-juergen-fahn.de/ziele/reden-landtag/> jederzeit nachlesen.

V o r s c h a u

Altersarmut im reichen Bayern – das darf es nicht geben! Auf einem Diskussionsnachmittag werden wir uns am 29. April mit diesem hochbrisanten Problem befassen.

Nähere Informationen dazu sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter diesem Link:

<http://bit.ly/1RNFdbq>

Impressum

Verantwortlich nach §5 TMG:

Dr. Hans Jürgen Fahn
Justin-Kirchgäßner-Str. 11
63906 Erlenbach am Main
Tel.: 09372 6985
E-Mail: dr.fahn@onlinehome.de